

# Die Rote Liste 2.0

Mit der Roten Liste bedrohter Kultureinrichtungen, einer Analogie zu den bekannten »Roten Listen« bedrohter Tier- und Pflanzenfamilien, wurden bis zur Ausgabe 2/2018 sechs Jahre lang in jeder Ausgabe von Politik & Kultur gefährdete Kulturinstitutionen, -vereine und -programme vorgestellt. Ziel der Roten Liste war es stets, auf den Wert einzelner Kultureinrichtungen und Initiativen hinzuweisen. Zuletzt hatte sich die Situation der Kultureinrichtungen zum Positiven gewandelt – die gesamtdeutsche Kulturlandschaft blühte, daher wurde die Rote Liste 2018 eingestellt. Ein Erfolg für die Kultur!

Doch dann kam im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie. Heute sind wieder zahlreiche Kulturinstitutionen, -vereine und -programme bedroht. Daher führt Politik & Kultur »Die Rote Liste 2.0« in Analogie zur ursprünglichen Roten Liste wieder ein – mit der Änderung, dass auf ihr unmittelbar durch Corona bedrohte Kulturinstitutionen aufgenommen werden kann.

Politik & Kultur stellt dazu die Arbeit einzelner Einrichtungen vor und teilt sie ein in Gefährdungskategorien von 0 bis 4. Ob und welche Veränderungen für die vorgestellten Einrichtungen eintreten, darüber werden wir Sie fortlaufend informieren.

## GEFÄHRDUNGSKATEGORIEN

Kategorie 4	Gefährdung aufgehoben/ungefährdet
Kategorie 3	Vorwarnliste
Kategorie 2	gefährdet
Kategorie 1	von Schließung bedroht
Kategorie 0	geschlossen

Benachrichtigen Sie uns über die Lage Ihnen bekannter Kulturinstitutionen! Senden Sie uns dazu Ihre Vorschläge an [info@politikundkultur.net](mailto:info@politikundkultur.net).

## art KARLSRUHE, BADEN-WÜRTTEMBERG

- Gründung: 2004
- Tätigkeitsfeld: Kunstmesse
- Finanzierung: Eintrittseinnahmen und Ausstellungsgebühren
- Homepage: [art-karlsruhe.de](http://art-karlsruhe.de)



# 3

Im letzten Jahr zählte die art KARLSRUHE, die rund 50.000 Messebesuchern jährlich ein umfangreiches Angebot von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwartskunst bietet, zu den wenigen vor der Corona-Pandemie stattgefundenen Kunstmessen. Grund war ihr traditioneller Termin im Februar, bei dem über 200 internationale Galerien ihr Programm präsentieren. 2021 wurde die Kunstmesse bereits in Voraussicht auf den Mai verschoben. Im P&K-Interview in der Ausgabe 12/20-01/21 war Kurator Ewald Karl Schrade noch zuversichtlich: »Wir haben uns entschlossen, den Mai zu

nehmen – zwischen der Art Cologne, die nächstes Jahr im April stattfinden wird, und der Art Basel im Juni – damit haben wir einen schönen Platz gefunden.«

Anfang März folgte dann aber die Entscheidung zur finalen Absage für dieses Jahr. Aufgrund der fehlenden Öffnungsperspektive für das Messe- und Veranstaltungswesen und der mangelnden Planungssicherheit sah sich die Messe Karlsruhe dazu gezwungen. Alternativ sollen im Mai neue digitale Formate erprobt werden. Die nächste art KARLSRUHE ist für Februar 2022 in Planung.

## ROCK AM RING UND ROCK IM PARK, RHEINLAND-PFALZ UND BAYERN

- Gründung: 1985 & 1993
- Tätigkeitsfeld: Konzerte
- Finanzierung: Eintrittseinnahmen
- Homepage: [rock-am-ring.com](http://rock-am-ring.com), [rock-im-park.com](http://rock-im-park.com)



# 3

Jährlich im Sommer kommen Tausende Rockmusikfans zum in der Szene traditionsreichen Festival Rock am Ring zusammen, das seit 1985 am Nürburgring in der Nähe der Stadt Adenau in der Eifel stattfindet. Am zweiten Juni-Wochenende 2021 sollten Headliner wie Green Day, System Of A Down und Volbeat live für die Fans spielen. Seit 1993 findet zeitgleich des Zwillingfestival Rock im Park in Nürnberg statt, das ein nahezu identisches Line-up von Bands und Künstlern hat. Zuletzt kamen 2019 mehr als 150.000 Besucher zu beiden

Open-Air-Festivals zusammen. Hinter den Festivals steht der deutsche Konzertveranstalter Marek Lieberberg. Nach dem bereits im letzten Jahr beide Freiluftveranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen mussten, folgte nun Mitte März die erneute Absage für 2021. Neben Rock am Ring und Rock im Park fallen weitere Rockmusikfestivals in diesem Sommer wiederholt aus. Nicht nur für die Festivalveranstalter, sondern auch für den Nürburgring als einen der beiden Veranstaltungsorte bedeute das einen enormen wirtschaftlichen Verlust.

## LEIPZIGER BUCHMESSE, SACHSEN

- Gründung: 17. Jahrhundert
- Tätigkeitsfeld: Messe
- Finanzierung: Eintrittseinnahmen und Ausstellungsgebühren
- Homepage: [leipziger-buchmesse.de](http://leipziger-buchmesse.de)



FOTO: TOM SCHULZE

# 3

Als wichtigster Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche aus der ganzen Welt gilt die Leipziger Buchmesse. Als eine der ersten Kulturgroßveranstaltungen musste sie bereits im letzten Jahr kurzfristig ausfallen. Ebenso wie das im Verbund stattfindende Lesefest »Leipzig liest« und die Manga-Comic-Con.

Für 2021 war die Leipziger Buchmesse optimistisch als Präsenzmesse geplant. Allerdings nicht an ihrem traditionellen Termin Mitte März, sondern vom 27. bis 30. Mai 2021. Bereits im Januar teilten die Verantwortlichen aber mit, dass die pandemische Ent-

wicklung und die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen sowie Reisebeschränkungen eine weitere Planung für alle Beteiligten unmöglich machen.

Geplant sind stattdessen Live-Lesungen und Verlagspräsentation im digitalen Raum – insofern die Inzidenzen es zulassen, ggf. auch an ausgewählten Orten in Leipzig. So soll trotz aller Einschränkungen Sichtbarkeit erzeugt werden. Als Präsenzveranstaltung mit Publikum soll auch die Verleihung des Leipziger Buchpreises zur europäischen Verständigung und der Preis der Leipziger Buchmesse geplant werden.

## SONNEMONDSTERNE, THÜRINGEN

- Gründung: 1997
- Tätigkeitsfeld: Konzerte
- Finanzierung: Eintrittseinnahmen
- Homepage: [sonnemondsterne.de](http://sonnemondsterne.de)



FOTO: SONNEMONDSTERNE

# 3

»Alle Gedankenspiele zu Abstandsregeln, Schutzmaßnahmen und Ausschankverboten lassen sich einfach nicht mit dem Spirit eines Open-Air-Festivals in Einklang bringen und würden unserem SonneMondSterne im Kern nicht gerecht. Wenn wir uns mit Freunden treffen, um ein paar Tage ausgelassen zu feiern und zusammen gute Musik zu erleben, dann geht das nur ohne strenge Auflagen und Zwang«, kommentieren die Veranstalter von SonneMondSterne die Verschiebung des international berühmten Techno-

Festivals auf das Jahr 2022. Vor Pandemiebeginn kamen jährlich im August an der thüringischen Bleilochtalesperre bei Saalburg-Ebersdorf Freunde der elektronischen Tanzmusik zusammen, denn das SMS – so kurz genannt – ist eines der größten Festivals der Szene. Hier legten schon vor bis zu 20.000 Besuchern Stars auf wie WestBam, Kraftwerk, David Guetta, Sven Väth und Felix Jaen. Die Stadtverwaltung bezeichnete die Absage als »herben Verlust«: Es werde mit rund 150.000 Euro weniger Einnahmen in den Stadtkassen gerechnet.

## BISHER VORGESTELLTE GEFÄHRDETE INSTITUTIONEN

Institution, Bundesland	Aktuelle Gefährdung	( ) = bei Erstaufnahme
Bayerische Kammerphilharmonie, Bayern	3	(2)
Deutsches Kammerorchester, Berlin	3	(1)
Mahler Chamber Orchestra, Berlin	2	(2)
Berliner Unterwelten, Berlin	2	(2)
Kammeroper Köln, NRW	2	(1)
Mach mit! Museum für Kinder gGmbH, Berlin	2	(1)
Gretchen, Berlin	1	(1)
Theater Lindenhof, Baden-Württemberg	3	(3)

Die vollständige Liste finden Sie unter [www.kulturrat.de/rote-liste-kultur](http://www.kulturrat.de/rote-liste-kultur)

## INFO

Die hier aufgeführten Festivals und Messen stellen eine subjektive Auswahl der Redaktion von Politik & Kultur dar. Neben den genannten fallen weitere zahlreiche Kulturgroßereignisse zum Teil im zweiten Jahr infolge als Präsenzveranstaltungen aus. Dazu zählen unter anderem auch die Festivals Hurricane, Southside, MDR-Sputnik-Spring-Break, Melt und andere. Auch zahlreiche Filmfestivals wie die Berlinale mussten umdisponieren. Die Mehrheit der Messen findet in 2021 ebenfalls nicht in der bekannten Art und Weise als Großveranstaltung in Präsenz statt, sondern plant reduzierte digitale Angebote. Politik & Kultur stuft daher die getroffene Auswahl in der Kategorie 3 »Vorwarnliste« ein. Denn es besteht die Sorge, dass zahlreiche Festivals und Messen in Zukunft nicht mehr in etablierter Form und bekanntem Umfang stattfinden können. Offen und dringend bleibt nach wiederholten Ausfällen von Kulturgroßveranstaltungen auch die Frage nach der künftigen finanziellen Absicherung.